

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

REC'D 23 DEC 2004

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

PCT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts ACDPA5160PWO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02666	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 15.08.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 16.08.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G06F17/60		
Anmelder DEUTSCHE POST AG		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 8 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 10.03.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 27.12.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Daman, M Tel. +31 70 340-2763 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

3-17 in der ursprünglich eingereichten Fassung
1, 2, 2a, 2b eingegangen am 06.10.2004 mit Telefax

Ansprüche, Nr.

1-3 eingegangen am 10.03.2004 mit Schreiben vom 10.03.2004

Ansprüche, Seiten

1-3 eingegangen am 06.10.2004 mit Telefax

Zeichnungen, Blätter

1/6-6/6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02666

- ☐ Beschreibung, Seiten:
☐ Ansprüche, Nr.:
☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

siehe Beiblatt

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-3 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-3 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-3 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: WO 02/50705 A (MARKETING PTY LTD U ;BEST PHILIP (AU); OXLEY RICHARD (AU)) 27. Juni 2002 (2002-06-27)

D2: US-A-6 047 264 (KAPLAN SAMUEL JERROLD ET AL) 4. April 2000 (2000-04-04)

Nicht alle Merkmale des neu eingereichten Anspruchs 1 können in der ursprünglich eingereichten Fassung zurückgefunden worden, z.B. "wobei die Informationen abhängig von Ereignissen innerhalb des Postversandsystems sind". Deswegen erfüllt Anspruch 1 nicht die Forderungen des Artikels 34(2)(b) PCT.

Trotz der oben erwähnten Verletzung des Artikels 34(2)(b) PCT, folgt jetzt eine begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der erfinderischen Tätigkeit, Artikel 33(3) PCT:

Die in dem Anspruch 1 der Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):

Die Prüfungsabteilung stimmt zu, dass es sich um die Einbindung einer elektronischen Paketfachanlage in ein Postversandsystem handelt und dass es dadurch zu neuen Fällen führt, zB. in denen der Empfänger einer Sendung zuvor nicht weiss, dass ihm eine Sendung zugesandt wird. Aber in den unabhängigen Ansprüchen 1 und 3 sind keine eindeutigen Merkmale gegeben, die solche Fälle betreffen. Überdies ist vom Anmelder der Zusatz " an einer elektronischen Paketfachanlage" aus dem kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1 entfernt worden.

Auch die weiteren Argumente des Anmelders können die Prüfungsabteilung aus den gleichen Gründen nicht überzeugen.

Die Prüfungsabteilung ist weiter der Meinung, dass die vorliegende Anmeldung ein reines ereignisgesteuertes Benachrichtigungssystem betrifft, dass solche Systeme im Allgemeinen wohlbekannt sind (siehe zB. Dokument D2) und dass sie einfach ohne erfinderische Tätigkeit an jede spezifische Situation angepasst werden können.

Dokument D2 beschreibt ein Verfahren und System zum Übermitteln von Benachrichtigungen an Nutzer eines Logistiksystems (Zusammenfassung), bei dem verschiedene Ereignisse innerhalb des Logistiksystems dementsprechende Benachrichtigungen erzeugen und diese an die Nutzer versendet werden (Spalte 2, Zeile 14 - Zeile 18). Ein Speichermodul (CRC) ist eine wohlbekannte technische Massnahme zur vorläufigen Speicherung von einer Reihe von Aufträgen. Zwar ist in D2 nicht beschrieben, dass die Ereignisse in Klassen eingeordnet sind (Spalte 2, Zeile 14-18), aber in der Beschreibung wird keine weitere Wirkung von einer solchen klassenweisen Einordnung angegeben. Darum scheint diese Einordnung keine Lösung irgendwelcher (technischen) Probleme zu bewirken. Die aus D2 bekannte Lösung kann also ohne erfinderische Tätigkeit mutatis mutandis für elektronische Packetfachanlagen wie in Anspruch 1 angewendet werden, Artikel 33(3) PCT.

Module, die mit Templates Benachrichtigungsaufträge erzeugen, sind wohlbekannt, siehe z.B. Dokument D1 (Zusammenfassung). Darum ist der Gegenstand des abhängigen Anspruchs 2 ebensowenig erfinderisch, Artikel 33(3) PCT.

Bei der Vorrichtung des unabhängigen Anspruchs 3 handelt es sich um wohlbekannte Software- und Hardwarestrukturen, aus denen der Fachmann ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde, um die gestellte Frage zu lösen.

30. 03. 2004

Neue Patentansprüche:

(40)

1. Verfahren zum Übermitteln von Benachrichtigungen mittels
5 einer Benachrichtigungskomponente an Benutzer einer
elektronischen Paketfachanlage innerhalb eines
Postversandsystems, bei dem Daten aus wenigstens einer
Datenbank (KT, PD, AD) an eine zentrale Versendekomponente
(ZVK) übermittelt, dort in Benachrichtigungsinformationen
10 (BI) umgewandelt werden und die Benachrichtigungs-
informationen (BI) an eine Kommunikationsschnittstelle und
von der Kommunikationsschnittstelle an wenigstens ein
Empfangsgerät übermittelt werden, wobei Benachrichtigungs-
aufträge in einem Speichermodul (Communication Request
15 Queue, CRC) gespeichert werden und eine Steuerschaltung
(AL) der Benachrichtigungskomponente wenigstens einen Teil
von Aufforderungen zur Übermittlung von Benachrichtigungen
an das Speichermodul (CRC) übermittelt und ein Lesemodul
(CR) die in dem Speichermodul (CRC) enthaltenen
20 Benachrichtigungsaufträge erfasst und an die zentrale
Versendekomponente (ZVK) übermittelt,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Steuerschaltung (AL) der Benachrichtigungs-
komponente über eine externe Schnittstelle (EI)
25 Informationen für die Erstellung von Benachrichtigungs-
aufträgen übermittelt werden, wobei die Informationen
abhängig von Ereignissen an einer elektronischen
Paketfachanlage innerhalb des Postversandsystems sind, die
Ereignisse in Klassen eingeordnet sind und die Ereignisse
30 festgelegte, festlegbare oder veränderbare
Verarbeitungsschritte durch die
Benachrichtigungskomponente auslösen.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch

gekennzeichnet, dass die zentrale

Versendekomponente (ZVK) die von der Datenbank (KT, PD, AD) übermittelten Daten unter Einsatz wenigstens eines

5 Templates (T1, T2, T3) in die Benachrichtigungsinformationen (BI) umwandelt.

3. Vorrichtung zum Übersenden von Benachrichtigungen an

Nutzer einer elektronischen Paketfachanlage innerhalb

10 eines Postversandsystems, die über wenigstens eine

Datenbank (KT, PD, AD) eine zentrale Versendekomponente

(ZVK) zur Umwandlung von Daten der Datenbank (KT, PD, AD)

in Benachrichtigungsinformationen (BI) und eine Kommuni-

kationsschnittsstelle zur Übermittlung der Benachrichti-

15 gungsinformationen (BI) an Empfängergeräte verfügt,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Vorrichtung eine externe Schnittstelle (EI) für

den Empfang von Informationen über Ereignisse an einer

elektronischen Paketfachanlage innerhalb des

20 Postversandsystems umfasst, die mit einer

Steuerungsschaltung (AL) verbunden ist, welche mit einem

Übertragungsmittel zum Übertragen von Benachrichtigungs-

aufträgen an ein die Benachrichtigungsaufträge speichern-

des Speichermodul (CRC) ausgestattet ist und dass das

25 Speichermodul (CRC) mit einer Leseinheit (CR) verbunden

ist, welche die Benachrichtigungsaufträge an eine zentrale

Versendekomponente (ZVK) übermittelt.

AC DPA 5160 PWO

06.10.2004

1

**Verfahren und Vorrichtung zum Übermitteln von
Benachrichtigungen**

5 Beschreibung:

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Übermitteln von Benachrichtigungen mittels einer Benachrichtigungskomponente an Benutzer einer elektronischen Paketfachanlage innerhalb eines Postversandsystems, bei dem Daten aus wenigstens einer Datenbank an eine zentrale Versendekomponente übermittelt und dort in Benachrichtigungsinformationen umgewandelt werden und die Benachrichtigungsinformationen an eine Kommunikationsschnittstelle und von der Kommunikationsschnittstelle an wenigstens ein Empfangsgerät übermittelt werden, wobei Benachrichtigungsaufträge in einem Speichermodul gespeichert werden und eine Steuerschaltung wenigstens einen Teil der Aufforderungen zur Übermittlung von Benachrichtigungen an das Speichermodul übermittelt und ein Lesemodul die in dem Speichermodul enthaltenen Benachrichtigungsaufträge erfasst und an die zentrale Versendekomponente übermittelt.

Die Erfindung betrifft ferner eine Vorrichtung zum Übersenden von Benachrichtigungen an Nutzer einer elektronischen Paketfachanlage innerhalb eines Postversandsystems, die über wenigstens eine Datenbank, eine zentrale Versendekomponente und eine Kommunikationsschnittstelle zur Übermittlung der Benachrichtigungsinformationen an Empfängergeräte verfügt.

Die Erfindung betrifft insbesondere ein Verfahren und eine Vorrichtung, um Absender oder Empfänger von Postsendungen über den Status der Sendung zu informieren.

AC DPA 5160 PWO

2

Ein gattungsgemäßes Verfahren wird in der französischen Patentanmeldung FR 2 563 987 offenbart. Bei diesem bekannten Verfahren wird eine Information über einen Belegungszustand eines elektronischen Paketfachs in einer Datenbank eines Servers gespeichert und kann dort abgerufen werden.

Ein weiteres gattungsgemäßes Benachrichtigungsverfahren ist aus der US-Patentschrift US 5 790 974 bekannt. Bei diesem Verfahren sind zwei verschiedene Datenbanken, die jeweils Termininformationen enthalten, miteinander verbunden und enthalten jeweils Software-Agenten, die einen Datenabgleich zwischen den Datenbanken ermöglichen.

Ein weiteres gattungsgemäßes Verfahren ist aus der US-Patentschrift 6 064 976 bekannt. Bei diesem Verfahren wird überprüft, ob ein Benutzer sich in einem vorgebbaren Bereich befindet. Bei Anwesenheit des Benutzers in dem Bereich werden die tatsächliche Ankunftszeit des Benutzers und eine vorgesehene Ankunftszeit des Benutzers miteinander verglichen.

Die US-Patentschrift 6 047 264 offenbart ferner ein Verfahren zur Übermittlung des Status einer Sendung eines Nutzers, bei dem bei der Bestellung einer Sendung durch einen Nutzer ein Eintrag in einer zentralen Datenbank erzeugt wird. Ändert sich der Status der Sendung beispielsweise bei der Übergabe an ein Zustellunternehmen, dem Transport zu verschiedenen Stationen oder bei der Einlieferung am Zielort, wird die Statusänderung in der Datenbank erfasst. Diese Erfassung kann manuell oder elektronisch erfolgen. Eine Benachrichtigungskomponente fragt mittels eines Abfragemoduls kontinuierlich Statusänderungen in der Datenbank ab und erzeugt Nachrichten an den betreffenden Nutzer einer Sendung, für welche sich der Status geändert hat. Die Benachrichtigung erfolgt vorzugsweise per E-Mail.

35

AC DPA 5160 PWO

2a

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein gattungsgemäßes Verfahren zu entwickeln, das eine möglichst zuverlässige und schnelle individuelle Benachrichtigung von Benutzern einer elektronischen Paketfachanlage ermöglicht.

Insbesondere soll sich die Erfindung dafür eignen, an eine Vielzahl von Benutzern einer Paketfachanlage jeweils individuelle Nachrichten zu übermitteln.

10

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe durch ein Verfahren und eine Vorrichtung gemäß der Ansprüche 1 und 3 gelöst.

Dabei wird ein gattungsgemäßes Verfahren so durchgeführt wird, dass Daten aus wenigstens einer Datenbank an eine zentrale Versendekomponente (ZVK) übermittelt, dort in eine Benachrichtigungsinformation umgewandelt werden, und dass die Benachrichtigungsinformation an eine Kommunikationsschnittstelle und von der Kommunikationsschnittstelle an ein oder mehrere Empfängergeräte übermittelt wird.

Eine besonders bevorzugte Ausführungsform der Erfindung zeichnet sich dadurch aus, dass die zentrale Versendekomponente die von der Datenbank übermittelten Daten unter Einsatz wenigstens eines Templates in die Benachrichtigungsinformation steuert. Die Vorlage (Template) wird beispielsweise auf der Basis der XSL:FO (eXtensible Stylesheet Language Foramting Objects) erstellt. Besonders zweckmäßig ist die Zufügung von Daten zu einer Vorlage.

30

Es ist besonders zweckmäßig, dass eine Steuerschaltung eine Übermittlung von Benachrichtigungsinformationen steuert.

06-10-2004

06/10 2004 18:12 FAX +49 241 4007121

JOSTARNDT PA-AG

+ EPA DEN HAAG

012/012

DE0302666

012 06.10.2004 19:10:48

AC DPA 5160 PWO

2b

Die Übermittlung der Auftragsanforderungen zur Übermittlung von Nachrichten erfolgt, zumindest teilweise, durch eine Steuerungsschaltung.

5 Hierbei ist es besonders zweckmäßig, dass die Steuerungsschal-

AC DPA 5160 PWO-EP

18

06.10.2004

Neue Patentansprüche:

1. Verfahren zum Übermitteln von Benachrichtigungen mittels
5 einer Benachrichtigungskomponente an Benutzer einer
elektronischen Paketfachanlage innerhalb eines
Postversandsystems, bei dem Daten aus wenigstens einer
Datenbank (KT, PD, AD) an eine zentrale Versendekomponente
(ZVK) übermittelt und dort in Benachrichtigungs-
10 informationen (BI) umgewandelt werden und die
Benachrichtigungsinformationen (BI) an eine
Kommunikationsschnittstelle und von der Kommunikations-
schnittstelle an wenigstens ein Empfangsgerät übermittelt
werden, wobei Benachrichtigungsaufträge in einem
15 Speichermodul (Communication Request Queue, CRC)
gespeichert werden und eine Steuerschaltung (AL)
wenigstens einen Teil der Aufforderungen zur Übermittlung
von Benachrichtigungen an das Speichermodul (CRC)
übermittelt und ein Lesemodul (CR) die in dem
20 Speichermodul (CRC) enthaltenen Benachrichtigungsaufträge
erfasst und an die zentrale Versendekomponente (ZVK)
übermittelt,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Steuerschaltung (AL) über eine externe
25 Schnittstelle (EI) Informationen für die Erstellung von
Aufträgen übermittelt werden, wobei die Informationen
abhängig von Ereignissen innerhalb des Postversandsystems
sind, die Ereignisse in Klassen eingeordnet sind und die
Ereignisse festgelegte, festlegbare oder veränderbare
30 Verarbeitungsschritte durch die
Benachrichtigungskomponente auslösen.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die zentrale Versendekomponente (ZVK) die von der Datenbank (KT, PD, AD) übermittelten Daten unter Einsatz wenigstens eines Templates (T1, T2, T3) in die Benachrichtigungsinformationen (BI) umwandelt.
3. Vorrichtung zum Übersenden von Benachrichtigungen an Nutzer einer elektronischen Paketfachanlage innerhalb eines Postversandsystems, die über wenigstens eine Datenbank (KT, PD, AD), eine zentrale Versendekomponente (ZVK) zur Umwandlung von Daten der Datenbank (KT, PD, AD) in Benachrichtigungsinformationen (BI) und eine Kommunikationsschnittstelle zur Übermittlung der Benachrichtigungsinformationen (BI) an Empfängergeräte verfügt, dadurch gekennzeichnet, dass die Vorrichtung eine externe Schnittstelle (EI) für den Empfang von Informationen über Ereignisse an einer elektronischen Paketfachanlage innerhalb des Postversandsystems umfasst, die mit einer Steuerungsschaltung (AL) verbunden ist, welche mit einem Übertragungsmittel zum Übertragen von Benachrichtigungsaufträgen an ein die Benachrichtigungsaufträge speichern- des Speichermodul (CRC) ausgestattet ist und dass das Speichermodul (CRC) mit einer Leseinheit (CR) verbunden ist, welche die Benachrichtigungsaufträge an eine zentrale Versendekomponente (ZVK) übermittelt.